

## Lernaufgaben analysieren und entwickeln

### Lehrpläne NEU für Deutsch als Zweitsprache

Mit der Lehrplanreform „Lehrpläne NEU“ sind neue Lehrpläne für die Primar- und Sekundarstufe I (Volk- und Mittelschulen sowie AHS-Unterstufen) entstanden, die mit Schuljahr 2023/24 in Kraft getreten sind. Auch der DaZ-Unterricht erhält mit den Lehrplanzusätzen für Deutschförderkurse bzw. Deutsch als Zweitsprache für ordentliche Schülerinnen und Schüler eine zusätzliche Grundlage für eine kompetenzorientierte Unterrichtsplanung und -durchführung. Diese Kompetenzorientierung legt den Fokus auf die Lernenden und definiert verfügbare oder erlernbare Fähigkeiten und Fertigkeiten, die Schülerinnen und Schüler benötigen, um Probleme lösen zu können (Weinert, 2001), im Falle des DaZ-Erwerbs also sprachlich kompetent handeln zu können.

Die Kompetenzbeschreibungen geben die Kompetenzen an, die von den Schülerinnen und Schülern im jeweiligen Unterricht erworben werden sollen. Der Lehrplan Deutsch in der Deutschförderklasse bzw. der Lehrplanzusatz Deutsch als Zweitsprache für außerordentliche Schülerinnen und Schüler im Deutschförderkurs beschreiben Zielkompetenzen, die für den Wechsel in den ordentlichen Status notwendig sind.

Konkrete Anwendungsbereiche, die in anderen Lehrplänen repräsentative thematische und/oder handlungsorientierte Bereiche verbindlich vorgeben, sind in den Lehrplanzusätzen für DaZ nicht formuliert. Dies ermöglicht den DaZ-Lehrpersonen besondere Flexibilität und eine zielgruppenorientierte Planung.

Mehr dazu im [Pädagogikpaket des BMBWF](#).

### Fachsensibler Sprachunterricht als Teil eines Gesamtkonzepts Sprachlicher Bildung

An die Realität einer mehrsprachigen Schule wird im Unterricht angeschlossen durch mehrsprachige Bildung und einen sprachbewussten Unterricht in allen Fächern. In diesem sprachbewussten Unterricht handeln alle Beteiligten, Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, sprachlich. Dieses Gesamtkonzept Sprachlicher Bildung ist durch das übergreifende Thema 10 „Sprachliche Bildung und Lesen“ von allen Lehrerinnen und Lehrern verbindlich aufzugreifen. Weiters findet sich der sprachbewusste Unterricht als allgemeiner didaktischen Grundsatz 7 in den Lehrplänen: „Sprachsensibler Unterricht findet in allen Gegenständen statt.“

Die neuen Lehrpläne verankern die DaZ-Förderung in diesem Gesamtkonzept sprachlicher Bildung. Der DaZ-Unterricht, der ebenfalls sprachbewusst gestaltet wird, ergänzt, erweitert und vertieft als fachsensibler Sprachunterricht den sprachsensiblen/-bewussten Fachunterricht.

Mehr dazu im Video „[Fachsensibler Sprachunterricht Deutsch als Zweitsprache](#)“.

### Lernaufgaben zur Veranschaulichung der Lehrpläne NEU

Lernaufgaben verstehen sich als aufgabenorientierte Lernszenarios für den fachsensiblen Sprachunterricht bzw. den sprachbewussten Fachunterricht und möchten die neuen Lehrpläne für Deutsch als Zweitsprache exemplarisch veranschaulichen. Sie zeigen auf, wie sich die Inhalte der Lehrpläne im handlungs- und aufgabenorientierten Sprachunterricht wiederfinden und wie die Lernenden die darin formulierten Zielkompetenzen erwerben können.

Die Analyse und Entwicklung von Lernaufgaben anhand folgender Aufgabenstellungen ermöglicht eine intensive Auseinandersetzung mit den Lehrplänen/Lehrplanzusätzen für DaZ und ihren Kompetenzziele.

### Aufgabenstellung 1

Vertiefen Sie Ihr Wissen zum Lehrplanzusatz Deutsch als Zweitsprache für außerordentliche Schülerinnen und Schüler im Deutschförderkurs.

- Lesen Sie den [Lehrplanzusatz Deutsch als Zweitsprache für außerordentliche Schülerinnen und Schüler im Deutschförderkurs](#). Klären Sie in Ihrer Lerngruppe bei Bedarf offene Fragen.
- Die Lehrpläne für die einzelnen Unterrichtsgegenstände (= Fachlehrpläne) folgen einer einheitlichen Struktur, so auch die Lehrplanzusätze für DaZ. Neue Elemente der Fachlehrpläne sind die **zentralen fachlichen Konzepte** (ZFK). Darunter sind Basiskonzepte oder Leitideen zu verstehen. Lesen Sie [hier](#) bei Bedarf Genaueres nach. Für die DaZ-Lehrplanzusätze sind folgende drei ZFK formuliert:
  - Kommunikation und Wirkung
  - Funktion und System
  - Mehrsprachigkeit und Gesellschaft

Wie finden sich welche dieser ZFK in folgendem Unterrichtsschritt? Einen Lösungsvorschlag finden Sie untenstehend.

Unterrichtsschritt: Anhand von Fragen der Lehrkraft (z.B. *Bekommst du Taschengeld? Sparst du? Wofür gibst du es aus?*) sammeln die Schülerinnen und Schüler mündlich Erfahrungen und Ideen. Dabei nutzen sie vorher erarbeitete sprachliche Mittel. Im Anschluss formulieren sie gemeinsam mit der Lehrkraft im Plenum Sätze zum Thema Geld und übertragen sie von der Tafel ins Heft.

- Die Ziele, die von den Schülerinnen und Schülern erreicht werden sollen, werden in Form von Kompetenzbeschreibungen formuliert. Diese stützen sich auf eine Kompetenzmodell und die dazugehörigen fünf **Kompetenzbereiche**. Für die DaZ-Lehrplanzusätze sind dies folgende:
  - Hören
  - Sprechen
  - Lesen
  - Schreiben
  - Linguistische Kompetenzen

Welcher Kompetenzbereich wird durch den obenstehenden Unterrichtsschritt wie gefördert? Einen Lösungsvorschlag finden Sie untenstehend.

Vergleichen Sie die fünf Kompetenzbereiche des Lehrplanzusatzes Deutsch als Zweitsprache für außerordentliche Schülerinnen und Schüler im Deutschförderkurs mit denen im [Lehrplan Deutsch in der Deutschförderklasse](#). Dieser ist zu einem anderen Zeitpunkt entstanden und weist daher ein geringfügig anderes Format und einen größeren Umfang auf. Worin unterscheiden sich diese? Können Sie einen Mehrwert erkennen, wenn Sie für den DaZ-Unterricht im Deutschförderkurs auch den Lehrplan für die Deutschförderklasse heranziehen?

#### Lösungsvorschläge

ZFK Kommunikation und Wirkung: Die Schülerinnen und Schüler tauschen sich mündlich über ein Fachthema aus und formulieren Aussagen zum Thema Geld. Sie vermitteln dadurch Informationen zunächst mündlich, dann schriftlich (Sprachproduktion) und realisieren bildungssprachlich relevante Sprachhandlungen, wie z.B. das Beschreiben.

ZFK Funktion und System: Die Schülerinnen und Schüler formulieren Aussagen zum Fachthema Geld mit Hilfe bestimmter sprachlicher Mittel. Sie nutzen zunächst ihre mündlichen produktiven und rezeptiven Fertigkeiten, beim Verschriftlichen der Aussagen ihre schriftlichen produktiven und rezeptiven Fertigkeiten. Dadurch kommt es zu einer sukzessiven Annäherung an die mediale Schriftlichkeit (von der Mündlichkeit zur Schriftlichkeit) sowie einer schrittweisen Progression zur Realisierung von Bildungssprache.

Kompetenzbereich Sprechen: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Erfahrungen und Sachverhalte zusammenhängend und verständlich. Sie erleben zudem die kommunikative Funktion von Sprache in realen Sprechansätzen.

Kompetenzbereich Schreiben: Die Schülerinnen und Schüler verfassen vollständige und verständliche Sätze, die Erfahrungen und Sachverhalte in Hinblick auf einen spezifischen Fachbereich beschreiben.

Kompetenzbereich Linguistische Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler nutzen Wortschatz und grammatische Strukturen, um ein konkretes Thema ihrer Lebenswelt und Sachverhalte mündlich und schriftlich zu beschreiben.

### Aufgabenstellung 2

Analysieren Sie die Lernaufgabe „Geld – unser täglicher Begleiter“ für den fachsensiblen DaZ-Unterricht im Deutschförderkurs.

- Die Lernaufgabe trägt den Untertitel „Vorhandenes Wissen versprachlichen und erweitern“. Sie umfasst sowohl fachliche Dimensionen, da sie ein Sachthema zum Ausgangspunkt für Sprachförderung macht, als auch sprachliche Dimensionen. Formulieren Sie konkrete fachliche und sprachliche Ziele, die von den Schülerinnen und Schülern angestrebt werden könnten. (Lösung in der Unterrichtsplanung, Lernaufgabe S. 1).
- Lesen Sie die Unterrichtsplanung (Übersicht, Lernaufgabe S. 1–4). Klären Sie in Ihrer Lerngruppe bei Bedarf offene Fragen.
- Konkretisieren Sie anschließend die einzelnen Schritte in Form einer Detailplanung (Vorlage 2). Formulieren Sie dazu
  - die konkrete Aufgabenstellung: Was sagt die Lehrperson zu den Schülerinnen und Schülern?
  - den Sprachbedarf: Welchen Input bekommen die Schülerinnen und Schüler mündlich und schriftlich? Welchen Output produzieren sie mündlich und schriftlich? Welche Scaffolds könnten angeboten werden (exemplarisch)?
  - den Bezug zum Lehrplanzusatz (Kompetenzbereich und -beschreibung) sowie
  - das/die passende/n ZFK.
- Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse mit dem Lösungsvorschlag (Detailplanung, Lernaufgabe S. 5–10) und tauschen Sie sich ggf. im Plenum aus.

### Aufgabenstellung 3

Analysieren Sie eine Lernaufgabe für den aufgabenorientierten Sprachunterricht

- Schauen Sie sich das Video „Modellhafte Lernaufgabe“ (Magdalena Dorner-Pau und Daniela Rotter) an und machen Sie sich dabei Notizen.
- Tauschen Sie sich ggf. in Ihrer Lerngruppe aus: Was war bereits bekannt, was war neu für Sie? Nehmen Sie dabei insbesondere die grafische Darstellung der vier Phasen eines aufgabenorientierten Sprachunterrichts in den Blick (Beilage 1).
- Unterziehen Sie die Lernaufgabe „Geld – unser täglicher Begleiter“ einer genauen Analyse hinsichtlich der vier Phasen eines aufgabenorientierten Sprachunterrichts. Nutzen Sie bei Bedarf Beilage 2. Orientieren Sie sich dabei an folgenden Leitfragen:
  - Welche Schritte der Lernaufgabe sind welcher der vier Phasen zuzuordnen?
  - Wird die Mehrsprachigkeit ausreichend berücksichtigt, wenn ja inwiefern?
  - Welche Phasen werden nicht ausreichend berücksichtigt? Erweitern und ergänzen Sie ggf. die Unterrichtsplanung.

### Aufgabenstellung 4

Entwickeln Sie selbst eine Lernaufgabe in Form einer Unterrichtsplanung und einer Detailplanung für den DaZ-Unterricht.

- Wählen Sie ein Thema aus und konkretisieren Sie die Inhalte für den Unterricht im Deutschförderkurs / in der Deutschförderklasse bzw. für die DaZ-Förderung von Schülerinnen und Schülern im ordentlichen Status. Orientieren Sie sich dabei an den vier Phasen für einen aufgabenorientierten Sprachunterricht.
- Nutzen Sie dafür ggf. die zwei Wordvorlage für die Entwicklung von Lernaufgaben: Unterrichtsplanung (Übersicht) und Detailplanung (Vorlagen 1 und 2).

# Vier Phasen eines aufgabenorientierten Sprachunterrichts



**Titel der Lernaufgabe:** .....

**1**  
**Vorwissen  
aktivieren**  
Ermöglichung realer  
Erfahrungen und  
Erlebnisse



Empty box for analysis of step 1.

**2**  
**Implizites  
Sprachlernen**  
bewusste,  
inhaltsbezogene  
Sprachanwendung



Empty box for analysis of step 2.

**3**  
**Explizites  
Sprachlernen**  
inhaltsbezogene  
Sprachbetrachtung



Empty box for analysis of step 3.

**4**  
**Transfer**  
produktorientierte  
Sprachanwendung



Empty box for analysis of step 4.